

**Студенческому совету СПбГУ  
Председателю, Михаилу М. Мочалову,**

**An die Studentenvertretung der Staatlichen Universität Sankt Petersburg  
Vorsitzender, Mikhail M. Mochalov**

**Solidaritätsadresse zum Offenen Brief von Mitgliedern der Staatlichen Universität  
Sankt Petersburg**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Der Vorstand des Netzwerks Wissenschaftsfreiheit e.V. erklärt seine Solidarität mit dem Offenen Brief von Lehrern und Studenten der Staatlichen Universität Sankt Petersburg. Der Offene Brief richtet sich gegen Disziplinarmaßnahmen bis hin zu drohender Exmatrikulation wegen privat getätigter Meinungsäußerungen von Studenten.

Als Initiative gegen ideologisch motivierte Einschränkungen von Forschung und Lehre unterstützen wir Ihre mutige Stellungnahme aus vollem Herzen. Wir sind uns bewusst, dass die Umstände, die zur Gründung unseres Netzwerkes im deutschsprachigen Raum geführt haben, mit der weitaus dramatischeren Situation der Wissenschaftsfreiheit in zahlreichen anderen Ländern kaum zu vergleichen sind. Wir freuen uns jedoch, in Ihrem Brief einen Kerngedanken unseres Netzwerkes wiederzufinden:

„Wir rufen auf zur Wiederherstellung eines neutralen politischen Status der Universität. Die Neutralität ist eine notwendige Bedingung eines gesunden Funktionierens und der Erfüllung der gestellten Aufgaben: Aufklärung, Bildung, Erziehung, Ausbildung.“

Bitte wenden Sie sich jederzeit an uns, wenn wir Sie in irgendwelcher Form unterstützen können. Wir wünschen Ihnen weiterhin Mut, Kraft und Ausdauer bei Ihrem Eintreten für fundamentale Prinzipien der Wissenschaft.

Mit Hochachtung

Vorstand Netzwerk Wissenschaftsfreiheit e.V.

[www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de](http://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de)

## **Заявление о солидарности с Открытым письмом в поддержку отчисляемых студентов.**

Уважаемые коллеги!

Правление *Ассоциации за свободу науки* выражает свою солидарность с Открытым письмом преподавателей и студентов (1044 человека) Санкт-Петербургского государственного университета от 21 марта 2022. Открытое письмо направлено против дисциплинарных мер, вплоть до отчисления, угрожаемого студентам за высказывание ими мнения в частном порядке. Мы, как инициатива против идеологически мотивированных ограничений в науке и в обучении, от всего сердца поддерживаем вашу мужественную позицию. Мы вполне отдаем себе отчет в том, что обстоятельства, приведшие к созданию нашей Ассоциации в немецкоязычных странах, вряд ли сравнимы с часто куда более драматическим положением свободы науки в других странах. Тем не менее, мы рады видеть в тексте вашего Открытого письма главную идею *Ассоциации за свободу науки*:

„Мы призываем к возвращению нейтрального политического статуса Университету. Нейтралитет является необходимым условием здорового функционирования и выполнения поставленных задач: просвещения, образования, воспитания, обучения.“

Пожалуйста, обращайтесь к нам в любое время, если мы можем вас поддержать в какой-либо форме. Мы желаем вам и в дальнейшем мужества, сил и стойкости в отстаивании фундаментальных принципов науки.

С уважением,

Правление Ассоциации за свободу науки  
Правление

[www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de](http://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de)

## **Declaration of solidarity with the Open letter in support of students under the threat of expulsion**

Dear colleagues,

The Board of Directors of the *Network for Academic Freedom* wish to express their solidarity with the “open letter in support of students under the threat of expulsion” published by teachers and students of Saint Petersburg State University. The open letter is directed against disciplinary measures, up to expulsion from the university, for privately expressing their opinions. As an initiative against ideologically motivated restrictions of scholarship and teaching, we wholeheartedly support your courageous statement.

We are well aware that the background against which our network was founded in the German-speaking countries is hardly comparable with the much more dramatic state of the freedom of scholarship in many other countries. Nevertheless, we are happy to recognize a key idea of our network in your open letter:

“We call for the return of the university to a neutral political status. Neutrality is a necessary condition for its healthy functioning and the fulfillment of the tasks which have been assigned to it: enlightenment, education, and teaching.”

Please approach us at any time if we can support you in any way. We wish you continuing courage, energy and perseverance in your commitment to fundamental principles of scholarship.

Sincerely,

Network for Academic Freedom

Board of Directors

[www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de](http://www.netzwerk-wissenschaftsfreiheit.de)

## **Offener Brief zur Unterstützung der in Exmatrikulation befindlichen Studenten**

Wir, die unterzeichnenden Lehrer und Studenten der Staatlichen Universität Sankt Petersburg, erklären unsere Solidarität mit unseren Studenten, die wegen Äußerung ihrer staatsbürgerlichen Position von der Exmatrikulation bedroht sind. Wir, als Teil der universitären Gemeinschaft, müssen unsere Empörung über die auf die Behinderung der Redefreiheit der Studenten abzielenden Maßnahmen der Leitung der SPbGU ausdrücken. Politischer Druck und Diskriminierung gegen Studenten für deren Überzeugung verletzen nicht nur fundamentale Rechte der Studierenden, sondern fügen der Reputation der Universität irreparablen Schaden zu. Wir halten solche Maßnahmen der Leitung der SPBU für einen empörenden Missbrauch der Bestimmungen der Universitätssatzung und der Regeln der internen Verfassung, welche die Reglementierung des Verhaltens von Studenten lediglich im Rahmen der Unterrichtszeit und des Geländes einer Hochschule vorsehen. Die willkürliche Deutung der Satzungsbestimmungen und deren Ausweitung auf das Privatleben der Studenten halten wir für gesetzwidrig. Ein Student, der seine staatsbürgerliche Position ohne Verbindung mit der Universität zum Ausdruck bringt, hat hierauf ein volles Recht und kann hierfür nicht disziplinarisch zur Verantwortung gezogen werden, insbesondere nicht durch die Höchstmaßnahme, d.h. durch die Exmatrikulation. Die Exmatrikulation von Studenten beraubt diese nicht nur der Möglichkeit, ihr Studium zu beenden, sondern auch ihrer Universität, der Gesellschaft und dem Land Nutzen zu bringen.

Wir bestehen darauf, dass die genannten Maßnahmen nicht den kulturellen Traditionen und den geistigen Werten der Universität entsprechen, deren Mission die allseitige Entwicklung der Studierenden zu selbständigen Persönlichkeiten ist.

Wir rufen auf zur Wiederherstellung eines neutralen politischen Status der Universität. Die Neutralität ist eine notwendige Bedingung eines gesunden Funktionierens und der Erfüllung der gestellten Aufgaben: Aufklärung, Bildung, Erziehung, Ausbildung.

Wir rufen dazu auf, die politische Neutralität der Studenten, Lehrer und Verwaltungsangestellten nicht äußerlich zu erreichen – durch Drohungen, Sanktionen, Diskriminierungen, sondern mittels der Schaffung einer Umgebung, in der jeder politischer Eifer keine Rolle in der akademischen Wissenschafts- und Forschungstätigkeit der Studenten und Lehrer spielt.

Außerdem erklären wir, dass die Gängelung von Studierenden aufgrund ihrer Überzeugungen dem Sinn unserer Arbeit als Lehrer, Mentoren und Betreuer widerspricht.

Wenn wir wollen, dass Studenten und Absolventen mit Stolz von der Universität sprechen, dann ist alles dafür zu tun, dass sie aufhören, Angst vor ihrer Universität zu haben.

Der Brief ist von aktiven Mitarbeitern der SPbGU unterzeichnet worden.

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfampjHvAoNKa10jujcliVrXxieRBAazHyDnt1RuzqQPUGeNA/viewform>

1064 Unterschriften (24. März)